

	<p>Objekt: Ein Brahmane und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Sammlung: Kunstbibliothek</p> <p>Inventarnummer: LMA 1 H 34, 88</p>
--	--

## Beschreibung

Der Mann trägt ein weißes Hüfttuch, dhoti, mit rotem Randstreifen. Den Oberkörper bedeckt er mit einem angavastra, einem Schal für Männer, aus dem gleichen Material wie das Hüfttuch. Über seiner linken Schulter liegt ein gelber Schal mit Blumenmuster, auf dem Kopf trägt er eine zweifarbige Mütze. Auf seine Stirn hat er die tripundra, die drei Parallelstreifen der Shiva-Anhänger, gemalt. Über dem mittleren Strich ist zusätzlich eine tilaka, ein Punkt, der die Kaste des Trägers anzeigt, zu sehen. Als Schmuck trägt der Mann eine Kette aus rudraksha-Samen, wie sie hauptsächlich von Anhängern Shivas getragen werden. Rudraksha bedeutet »Tränen Shivas«. Der Baum, botanisch *Elaeocarpus ganitrus* Roxb, ist Shiva geweiht, und seinen Samen wird eine starke Schutzwirkung gegen alle möglichen magischen Gefahren zugesprochen. Als Attribut hält der Mann zwei Manuskripte, die auf Palmblätter geritzt sind, in der linken Hand. Die rechte Hand zeigt die mudra (Geste) der Unterweisung. Die Frau trägt einen gemusterten Sari und unter ihrem rechten Arm ein gelbes Bündel. Diese klassische Darstellung eines Brahmanen zeigt ihn bei seiner wichtigsten Aufgabe: der Lehre. (Werner Kraus)

## Grunddaten

Material/Technik: Papier, Karton; Gouachemalerei  
Maße: 35 cm × 24,5 cm

## Ereignisse

Gemalt wann 1800  
wer Company School  
wo Thanjavur (Tanjore)

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo **Indien**

## Schlagworte

- Brahmane
- Company painting
- Glaube
- Gouache
- Hinduismus
- Malerei
- Religion

## Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau